

Jahresbericht 2020 des Kreisverbandes Vechta

1. Vorstandssitzungen

Der erweiterte Vorstand hat sich seit der letzten Mitgliederversammlung am 22.11. 2019 in 9 Vorstandssitzungen – zwei davon als Videokonferenz – getroffen und die Arbeit in unserem Kreisverband geplant und – soweit es die Corona-Situation zuließ – auch umgesetzt. Besonders erwähnenswert ist, dass in diesem Gremium 3 kooptierte Mitglieder mitarbeiten, u.a. eine 17jährige Schülerin; sie hat es sich zur Aufgabe gemacht, Schülerinnen und Schüler an den Gymnasien und Berufsschulen über die Europa-Union zu informieren.

Am Beginn jeder Vorstandssitzung standen Diskussionen zur aktuellen Situation der Europäischen Union, z.B. zur Rechtsstaatskonditionalität, Bewältigung der Corona-Krise. Einen Schwerpunkt in den letzten Sitzungen bildeten die Diskussionen und die Umsetzung des Arbeitspapiers „Gedanken zur Anpassung des gesellschaftlichen Engagements der Europa-Union an sich ändernde Bedingungen“ (vgl. Anlage).

2. Veranstaltungen

Die Auswirkungen der Pandemie beeinflusste das Jahresprogramm in hohem Maße. Es konnten lediglich 3 Veranstaltungen umgesetzt werden:

- Am 27. Februar 2020 referierte ein Vertreter des Hilfswerkes „Open door“ über „die Situation verfolgter Christen in der Welt „.
- Am 9. Dezember 2020 zog unser Vorstandsmitglied Prof.Dr. Peter Nitschke in einem Video-Vortrag in Echtzeit Bilanz: „ Die deutsche Ratspräsidentschaft in der Analyse:“ Stärken und Schwächen“.
- Die zweite Präsenzveranstaltung fand am 12.September 2020 als Aktionsstand unter dem Motto :“Europa – wir müssen reden“ auf dem Europaplatz in Vechta statt.

Alle weiteren für das Jahr geplanten und z.T bereits terminierten Angebote fielen den Einschränkungen durch die Corona-Situation zum Opfer: eine Diskussionsveranstaltung , 3 Vorträge, die Europa-Matinee in Lohne, das Singen für Europa, das Rathausgespräch, die Studienreise nach Kopenhagen , die Betriebsbesichtigung der Firma „ Big Dutchman“ und die Mitgliederversammlung , die im Frühjahr 2021 nachgeholt werden soll (vgl. unseren Rundbrief 5/2020) , sobald „Corona“ es zulässt.

Es fehlten also die persönlichen Begegnungen ,der Gedankenaustausch und die Präsenzdiskussionen u.a. über europapolitische Themen , vor allem auch über die Inhalte der deutschen Ratspräsidentschaft. Um aber die notwendigen Kontakte zu den Mitgliedern nicht völlig zu verlieren, haben wir die regelmäßig erscheinenden Rundbriefe dazu benutzt, europapolitische Inhalte aufzunehmen, die immer wieder Diskussionen angestoßen haben. Mitglieder des Vorstandes haben die entsprechenden Artikel verfasst: „Das Wahlsystem der Europawahlen“ und „Die Kosten der Corona-Pandemie“.

Da wir in dieser schwierigen Phase auch als Europa-Union in der Öffentlichkeit wahrgenommen werden wollten, haben Mitglieder des Vorstandes in Leserbriefen und Kommentaren in der ortsansässigen Presse („Oldenburgische Volkszeitung“) zu europapolitischen Fragen Stellung genommen. Unsere Öffentlichkeitsarbeit wurde ergänzt durch Berichte auf unserer Homepage, die von Janett Peschel zuverlässig verwaltet wird.

Dieser leider gekürzte Bericht wäre unvollständig, wenn ich nicht noch erwähnte, dass unser Vorstandsmitglied Janett Peschel Mitglied im Landesvorstand mitarbeitet.

Zusammenfassend bleibt festzustellen:

Trotz der schwierigen Umstände und der schmerzenden Einschränkungen, die uns alle heimsuchten, hat es keinen Stillstand in unserer Arbeit für Europa gegeben, Es ist uns wohl gelungen, auch in diesem „ Seuchenjahr“ sichtbar und aktiv zu bleiben und unsere Stimme zu erheben.

Dieses wäre nicht möglich gewesen, wenn nicht die Mitglieder des Vorstandes in der ihnen eigenen Weise ihren an dem Gelingen mitgewirkt hätten. Dafür spreche ich allen meinen herzlichen Dank aus. Mein Dank gilt auch unseren Mitgliedern, die uns – auch kritische – Anregungen gegeben und durch ihren Besuch unsere Arbeit unterstützt haben. Diese Unterstützung brauchen wir auch im nächsten Jahr.

P.S.: Eine dringende Bitte: Teilen Sie mir bitte Ihre Mailadresse mit, die natürlich vertraulich benutzt wird. Wir könnten dann schneller und vor allem auch kostensparender z.B. unsere Rundbriefe versenden, aktuellen Änderungen und Hinweise auf Veranstaltungen an die Mitglieder weitergeben.

Wolfgang Zapfe, 1. Vorsitzender

